



Gemeindehausplatz 1
Postfach
6048 Horw
www.horw.ch

Kontakt Thomas Zemp
Telefon +41 41 349 12 60
E-Mail thomas.zemp@horw.ch

An die Mitglieder
des Einwohnerrates
der Gemeinde Horw

12 60

12. Juni 2025 2025-257

Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 2025-793 von Maline Zimmermann, L20, und Mitunterzeichnenden: Baumpflanzungen mit Bäumen aus lokalem Gewerbe

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 11. April 2025 haben Maline Zimmermann, L20, und Mitunterzeichnende eine Interpellation zum Thema «Baumpflanzungen mit Bäumen aus lokalem Gewerbe» eingereicht.

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

- 1 **Herkunft der Bäume:** Aus welchen Ländern wurden die Bäume importiert, und was waren die Gründe für die Auswahl dieser Gewächse?

Die im Rahmen der erwähnten Projekte gepflanzten Bäume stammen aus einer grösseren, bekannten Baumschule aus Deutschland. Sie wurden ohne Zwischenhandel auf die Baustellen geliefert. Entscheidend dabei waren für uns primär die Verfügbarkeit der gewünschten Bäume in der geforderten Qualität (Grösse, Habitus, Stammhöhe, Stammumfang) und in genügender Anzahl.

Werden neue Bäume beschafft, werden die Baumart und die Baumgrösse abhängig vom Pflanzstandort gewählt und festgelegt. Damit wird sichergestellt, dass die neuen Bäume am vorgegebenen Standort langfristig gedeihen und ihre Funktion entfalten können. Bevor Bäume geliefert werden, verlangt die Gemeinde deren Bebilderung. So kann die gewünschte Qualität kontrolliert werden.

Gemäss einschlägigen Erfahrungen hat der Grossteil der im Handel angebotenen Bäume seinen Ursprung in ausländischen, vielfach norddeutschen Baumschulen. Sobald Bäume eine Vegetationszeit von mindestens einem Jahr in der Schweiz zwischengelagert (Einschlag) wurden, gelten sie als schweizer Bäume und werden entsprechend als solche angeboten und verkauft. Dass dem so ist, bestätigte uns eine deutsche Baumschule, die verschiedene bekannte Baumschulen in der Schweiz beliefert. Auch Gartenbauunternehmungen bestätigen, dass

insbesondere für Bäume mit grösserem Stammumfang, wie sie vorliegend benötigt wurden, das lokale Angebot nicht oder nur sehr beschränkt vorhanden ist.

Anders liegt die Situation bei Wildsträuchern (meistens wurzelnackt), Wildstauden und Stecklingen. Diese werden, in der Regel von Grund auf, sprich ab Aussaat, mit einem Samen bis zur gewünschten Qualität in schweizer Baumschulen/Gärtnereien gezüchtet. Stecklinge werden aus geschnittenen Sträuchern ebenfalls in der Schweiz gewonnen. So wurden beispielweise die Stauden für die Strassenbegleitgrünflächen direkt von einer solchen schweizer Baumschule/Gärtnerei bezogen. Ebenso die Stecklinge für die Sicherung der Hangrutsche an der Seestrasse und für die Renaturierungen entlang der Uferbereiche.

2 **Berücksichtigung des lokalen Gewerbes:** Warum wurde kein lokales Unternehmen oder eine regionale Baumschule für die Lieferung und Pflanzung berücksichtigt?

Die Beschaffung der Gärtnerarbeiten erfolgte im freihändigen Verfahren. Angefragt wurden vier Unternehmungen. Die Vergabe erfolgte an die Bernet Gartenbau AG, Kantonsstrasse 6A, 6207 Nottwil, deren Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident in der Gemeinde Horw wohnt. Betreffend Beschaffung der Bäume stand, wie unter Punkt 1 erwähnt, die Verfügbarkeit der gewünschten Bäume in der geforderten Qualität (Grösse, Habitus, Stammhöhe, Stammumfang) im Vordergrund.

3 **Zukunftsstrategie:** Ist geplant, in Zukunft bei solchen Projekten vermehrt auf lokale Anbieter zurückzugreifen, um das regionale Gewerbe zu stärken?

Der Gemeinderat sieht keinen Bedarf für eine Praxisänderung. Soweit es das Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen zulässt und das Angebot in der geforderten Qualität und der gewünschten Menge vorhanden ist, werden lokale Unternehmungen berücksichtigt.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Gaudenz Zemp
Gemeindepräsident



Michael Siegrist
Gemeindeschreiber

Versand: 16. Juni 2025